Tennessee
Staats-Zeitung

Herausgeber: John Ruhm.

Donnerstag, den 5. Dezember 1867.

Die Botschaft des Präsidenten.

Der amerikanischen Nation liegt abermals ein amtliches Dokument des Präsidenten Johnson vor,—seine Jahresbotschaft an den Congreß. Vor einigen Tagen meldete eine telegraphische Depesche aus Washington, daß nach der allgemeinen Ansicht der Vertrauten des Präsidenten die Botschaft eine durchaus friedliche, versöhnliche und entgegenkommende sein und eine Anbahnung zu einem besseren, als dem bisherigen, Einverständnisse zwischen den Regierungsgewalten bilden werde. Wir hegten Zweifel in Bezug auf die Zuverlässigkeit und Wahrheit des Inhaltes jener Depesche und der Erfolg zeigt, daß wir den Character Andrew Johnsons richtig beurtheilt hatten, als wir zweifelten. Nur ein wahrhaft edles Gemüth kann sich zu dem moralischen Muthe emporheben, begangenes Unrecht freimüthig und offen einzugestehen. Ein solches Eingeständniß erfordert in unendlich vielen Fällen eine größere Seelenstärke, als die Eroberung einer Batterie in der heißesten Feldschlacht. Als Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kollin an den Berliner Senat schrieb, seine Armee habe so eben eine große Schlacht verloren und dies sei ganz allein seine eigene Schuld, erfocht er einen schöneren Sieg, als wenn er die Schlacht auf noch so ruhmreiche Weise gewonnen hätte.

Präsident Johnson hat sich nicht dazu entschließen können, den Vertretern der Nation in seiner Botschaft auf eine Frieden und Versöhnung verheißende Weise entgegenzutreten, sondern die Schrift enthält fast in jeder Zeile eine bittere Anklage gegen den Congreß, welcher beschuldigt wird, die Union fortwährend in Trennung und die Südstaaten in der traurigsten Lage zu erhalten, weshalb er in dürren Worten empfiehlt, ganz und gar von der durch den Congreß inaugurirten Reconstructionspolitik abzustehen. Daß der Congreß darauf nicht eingehen wird, hat sich Herr Johnson wohl schon selbst gesagt und in Anbetracht, daß es stets weise ist, Rathschläge da zu unterlassen, wo sie nicht verlangt, sondern, wie man im Voraus sicher weiß, verschmäht werden, würde der Präsident jedenfalls besser gethan haben, seine kostbaren Mahnungen auf andere Gegenstände des öffentlichen Interesse anzuwenden, zumal da die Reconstruction, wie sie der Congreß beschlossen hat, eine bereits im Gange befindliche auf ihr Ziel unaufhaltsam losschreitende politische Maßregel ist, welche nicht eher ruhen wird, als bis das erreicht worden ist, was der Congreß im Auge hat, nemlich die Uebertragung der Regierungsgewalt in den südlichen Staaten an wirklich loyale Bürger für jetzt und alle Zukunft.

Einen besonderen Nachdruck legt der Präsident auf die Schädlichkeit des Negerstimmrechtes für das allgemeine Wohl. Es sind dieselben Lamentationen über Unfähigkeit und Mangel an Urtheil der Farbigen, welche man in jeder Nummer der conservativen Blätter zu lesen bekommt und welche sicherlich nicht vermögend sind, die Ueberzeugung der Majorität des Congresses zu erschüttern.

Der wichtigste Passus der ganzen Botschaft aber ist seine Andeutung, wie er die Frage über sein Impeachment auffaßt. Dieselbe ist gradezu drohend, denn er sagt, daß er sich zu den äußersten Schritten verpflichtet sehen würde, wenn der Congreß einen so unconstitutionellen Akt, wie die Abschaffung eines der coordinirten Regierungszweige, beschließen sollte. Somit hat Herr Johnson dem Congreß also den Fehdehandschuh hingeworfen für den Fall, daß das Haus sein Impeachment beschließt. „Entweder Ich oder Du!" ist die Losung. Die Zeit wird dieses Entweder-Oder bald entscheiden. Der Congreß wird keinen Zoll breit von dem abweichen, was er für recht erkannt hat und das Volk, dessen mag sich Herr Johnson versichert halten, wird bei seinen Vertretern stehen, trotz des Ausfalles der Herbstwahlen, auf welche der Präsident mit sichtlicher Genugthuung hinweist, indem er sie dem Congreß als Schreckgespenst vor die Augen stellt.

Möge Präsident Johnson nicht einer bitteren Reue anheim fallen, wenn ihm das böse Wort entgegen tönt: „Zu spät!"

Congreß-Bericht.

Washington, 4. Dec.

Senat.

Die Legislatur von Nebraska zeigt ihre Ratification des constitutionellen Amendements an.

Drake brachte einen Beschluß ein, der zum Drucke beordert wurde, dahin lautend, daß der Präsident, indem er den Widerruf des Reconstruktions-Aktes empfiehlt, die Grenzen seiner constitutionellen Befugnisse überschritten habe.

Ein Beschluß wurde angenommen, den Präsidenten um Mittheilung der Correspondenz zwischen den Ver. St. und der englischen Regierung zu ersuchen.

Eine Bill passirte, welche bestimmt daß 5 Richter im Obergericht ein Quorum bilden sollen.

Wilson brachte eine Bill ein, welche den Reconstruktions-Akt dahin amendirt, daß einer Majorität Derer, welche stimmen, statt Derer, welche registrirt worden sind, gestattet sein soll, eine Convention zu berufen. Verwiesen.

Eine Mittheilung des Präsidenten, welcher die Correspondenz in Bezug auf den Gesandten Motley in Wien beiliegt, ging ein. Motley erklärt die Beschuldigungen gegen ihn als falsch und gemein.

Haus.

Auf Antrag von Kelly wurde der Schatzsekretär ersucht, monatliche Berichte über den Betrag von Fonds in jeder National-Bank zu erstatten.

Cullum schlägt vor, es dem Präsidenten zur Pflicht zu machen, amerikanische Bürger daheim und in fremden Ländern auf alle Gefahr hin zu beschützen. An das Comite für auswärtige Angelegenheiten.

Schencks Bill, die Baumwollensteuer aufzuheben, passirte mit 145 gegen 20 Stimmen.

Der Sprecher überreichte eine Mittheilung des Präsidenten nebst einer Liste der von ihm Pardonirten.

Ferner eine Mittheilung des Kriegssekretairs, enthaltend eine Abschätzung der vom General-Quartiermeister-Departement geforderten Fonds. An das Militair-Comite.

Endlich eine Mittheilung des Inspektors der Militair-Akademie, in welcher dieser mehrere Vorschläge bezüglich dieses Institutes macht. An das Militair-Comite.

Europäische Nachrichten.

Norddeutscher Bund.

Sachsen hat die Einladung zur Conferenz, die ihm von Frankreich zugegangen, dem Oberhaupt des Norddeutschen Bundes, dem König von Preußen zugesandt, damit er darauf antworte.

Hessen-Darmstadt hat ein solches Verfahren nicht beobachtet.

Baron von Rothschild von Frankfurt ist vom König von Preußen zum Mitglied des preußischen Herrenhauses ernannt worden.

Durch einen Erlaß des Bundeskanzlers ist an sämmtliche Regierungen des Norddeutschen Bundes die Aufforderung ergangen, Sammlungen zu Gunsten der unglücklichen Bewohner von Johanngeorgenstadt im Erzgebirge zu veranlassen.

Breslau. In einer der letzten Nächte hatten wir hier einen Studententumult. Auf der Schmiedebrücke nämlich rottete sich nach 12 Uhr Nachts eine Menge Studenten zusammen und fing an die Nachtwächter zu höhnen, woraus sich bald durch Rede und Gegenrede eine allgemeine Schlägerei entwickelte. Die Menschenmenge wuchs in Folge dessen immer mehr an und setzte die ganze Nachbarschaft in Alarm. Inzwischen hatte sich auch ein höherer Polizeibeamter auf dem Tumultplatze eingefunden, der die Ruhe herzustellen versuchte, aber auf die gröblichste Art insultirt wurde. Nachdem es ihm endlich gelungen war, einen Theil der Hauptschreier nach dem Polizeigefängniße abführen zu lassen, hielt der Tumult noch ca. 1 Stunde am letzterem Platze an, bis es dem gütlichen Zureden eines anderen Beamten gelang, die Menge zum Weggehen zu bewegen. Währenddem wurden im Polizeigefängniß die Personalien der Betheiligten festgestellt, fünf Studirenden die Legimationskarten abgenommen und einer, der sich nicht legitimiren konnte, einstweilen in Haft behalten.

Süddeutschland.

Aus München wird Folgendes über die von Frankreich vorgeschlagene Conferenz gemeldet:

„Die an die bairische Regierung seitens Frankreichs gerichtete Einladung zur Conferenz nimmt nicht die Aufrechterhaltung der weltlichen Gewalt als Basis der Conferenz an, weil es unmöglich sei, die Tragweite der Berathungen zu begränzen. Der Papst hat erklärt, daß die Rechte der Kirche nicht angetastet werden dürften."

In München hatte sich das Gerücht verbreitet, daß der junge König abzudanken beabsichtige. Er soll schon vor zwei Jahren den Wunsch geäußert, ihn aber wieder aufgegeben haben, als Herr v. d. Pfordten ihm bemerkte, daß Baiern nicht vier Könige (nämlich ihn, seinen eventuellen Nachfolger, seinen Onkel, den Ex-König von Griechenland, und den alten König Ludwig) zu erhalten vermöge.

Die „Süddeutsche Presse" in München bemerkt, daß durch den Eintritt Badens und Hessens der Norddeutsche Bund noch kein deutscher Bund werde; bevor aber auch Würtemberg und Baiern in ihn eintreten könnten, würde eine Revision der norddeutschen Verfassung vorausgehen müssen. Auch wenn dieser Eintritt erfolge, müsse allerdings Preußen ein ausschließliches Veto verbleiben, aber dieses Veto müsse als Veto des Bundes-Oberhauptes aufgefaßt werden, und zwar in dem Sinne, in welchem dem Präsidenten der nordamerikanischen Union dem Congresse gegenüber ein Veto zustehe. Nur in diesem Sinne könne Preußen billiger Weise auch jetzt das Veto im Zollverein beanspruchen.

Graubünden. In Werthenstein haben sie dieser Tage einen Mann begraben, den hochbetagten Schlosser Joseph Steiner, genannt Bantli,—ein einfacher, redlicher und kräftiger Kämpfer gegen das Jesuiten-Regiment der vierziger Zeit und dessen Nachtrab. „Eidgenosse" widmet ihm, seinem dermaligen Correspondenten, Worte des Nachrufs. Bantli stammt aus einem armen Hause, ward in allen Vorurtheilen seiner Zeit und seiner Umgebung erzogen, wie er denn noch als Jüngling selbst für's Käsgewinnen beim „Drehen" Gebet und Wallfahrt versprach. Aber sein Geist arbeitete sich bald einmal los von den Fesseln und erhob sich mit ungewöhnlicher Energie und Consequenz gegen Alles, was ihm vom Bösen zu sein schien. Noch im letzten Wahlkampfe schrieb er denjenigen gegenüber, die da vorgaben, es handle sich um's Christentnum: „Nicht um das Christenthum tobt der Kampf, weder dieses noch die Religion ist in Gefahr, wohl aber das Pfaffenthum, das seine Herrschaft bedroht sieht." Dabei war Bantli ein bescheidener Mann, den die Schule des Lebens hart mitnahm; er war ein Christ in Arbeitsamkeit und Rechtschaffenheit. Bis in sein hohes Alter blieb er stets thätig und hing mit inniger Treue an denjenigen Kämpfern, welche in böser Zeit den Stürmen trotzten und der gleißenden Heuchelei widerstanden. Gott habe ihn selig; er hat sich nie überhoben und nie gesagt: „Herr Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin wie andere Leute."

Ex-Dictator Langiewicz zeigt in den Berner und Züricher Blättern an, daß er, von seiner Reise nach Constantinopel zurückgekehrt, zur Anwerbung freiwilliger Kosaken, Polizisten rc. für den türkischen Dienst beauftragt sei. Die in Zürich gegenwärtig tagende polnische National-Regierung ist nicht dagegen, daß Flüchtlinge, denen die Heimkehr verwehrt ist, sich auf diese Weise gegen Rußland verwenden lassen. Ueber diesen Kreis hinaus will sie indessen Anwerbungen nicht befördern.

Belgien.

In dem Befinden der Kaiserin Charlotte ist noch immer keine Besserung eingetreten. Sie ist noch in Unkenntniß über den Tod ihres Gatten. Um sie nach und nach auf diese Mittheilung vorzubereiten, hat man ihr gesagt, daß Juarez in die Hauptstadt Mexiko eingerückt sei. Die Kaiserin soll darauf Folgendes geantwortet haben: „Desto besser, ich denke, daß ihn Maximilian zum Präsidenten des Staatsraths ernennen wird."

Republikanische Staats-Convention.

Bei einer Versammlung des republikanischen Unions und Staats Central-Comites zu Nashville, gehalten am 28. November und wobei die Herren Tillman, North, Fuson, Brown, Walker Hawkins, Roach, Eaton, Harrison Blackburn, Thomas und Stone gegenwärtig waren, wurde der folgende Beschluß einstimmig angenommen:

„Beschlossen, daß das Comite einen Aufruf zu einer Staats-Convention der republikanischen Partei erlasse, sich am 8. Januar 1868 in Nashville zu versammeln, um vier Delegaten Seitens des Staates zur national-republikanischen Convention zu ernennen, für die Vervollkommnung der Organisation der republikanischen Partei in Tennessee zu arbeiten und andere für die Partei und das Land wichtige Gegenstände zu erwägen.

Es wurde empfohlen, daß das Volk sich binnen Kurzem in jedem County versammeln solle, um soviel Candidaten zu ernennen, als ihm geeignet scheint und daß die Basis der Vertretung in der Convention eine Stimme für jedes County und eine weitere Stimme für jede 500 republikanischen, in den betreffenden Counties bei der letzten Staatswahl abgegebenen Stimmen sein soll.

In Uebereinstimmung mit obigem Beschluß, wird eine Staatsconvention von Delegaten der republikanischen Unionspartei auf dem Capitol zu Nashville, Tennessee, am 8. Januar 1868 Vormittags 10 Uhr gehalten werden, um vier Delegaten Seitens des ganzen Staates zu ernennen, welche unsren Staat in der bevorstehenden National-Convention der republikanischen Unionspartei vertreten sollen. Eine volle Betheiligung von Delegaten wird ernstlich gewünscht und die verschiedenen County-Comites werden aufgefordert, die betreffenden County-Conventionen zur Auswahl von Delegaten zu einem möglichst baldigen, passenden Zeitpunkt zu berufen.

Republikanische Blätter im Staate sind ersucht, diesen Aufruf zu veröffentlichen.

Auf Befehl des
Central Comites.

Wichtig für Erfinder und Mechaniker.

Patent auf neue Erfindungen.

Die Unterzeichneten haben seit über zwanzig Jahren Patente für deutsche Erfinder besorgt.—Mehr als zehn tausend Patente sind durch uns erlangt worden.

Eine Broschüre, in welcher der für Erfinder nöthige Rath enthalten ist, wird gratis an alle Applikanten versandt.

Jeder, der ein Patent in den Vereinigten Staaten für 17 Jahre zu erlangen wünscht, und der dasselbe am billigsten und schnellsten besorgt haben will, sollte sich um Information an Munn und Co., No. 37 Park Row, New York, wenden.

Ein gebundenes Buch, welches über 150 Illustrationen enthält, sowie Abhandlungen über alle Gegenstände, die Mechaniker und Erfinder interessiren, ist bei uns zu verkaufen. Für 25 Cents werden wir ein solches Jedem, der sich darum meldet, zuschicken.

Man adressire
Okt19 3mo Munn u. Co., 37 Park Row, N. Y.

Südliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Incorporirt durch die Gesetzgebungen von Tennessee und Kentucky.

Haupt-Officen:
Memphis, Tenn. Louisville, Ky.

Der Kapital Stock dieser Gesellschaft ist $200,000, eingezahlt und sicher angelegt.

80 Procent des Nett-Profits gleichmäßig unter die theilnehmenden Police-Inhaber theilt.

Diese Compagnie ertheilt Policen in allen gewöhnlicher Weisen, die bei Lebensversicherungen in Anwendung gebracht werden können, und bietet alle Vortheile sowohl von Cash als auch Noten-Gesellschaften.

Nach der zweiten jährlichen Einzahlung geht Niemand seiner Police verlustig.

Keine Einwendungen gegen Aufenthalt oder Reise zu irgend welcher Jahreszeit in den bewohnten Grenzen der Vereinigten Staaten, Canadas oder Europas.

Für Ocean-Reisen wird die Erlaubniß von der Compagnie ohne Extra-Zahlung, wenn auf Fahrzeugen erster Classe, ertheilt.

Dividenden der Gesellschaft werden auf alle lebenslänglichen Policen, auf denen drei Baar-Einzahlungen gemacht sind, jährlich erklärt; bei anderen Policen, auf denen die Einzahlung zwei Drittel in Geld und ein Drittel auf Credit geleistet wird, erwartet man, daß nach drei Zahlungen die Schuld durch den Profit bei Dividenden getilgt wird.

Wenn die Bezahlung einer lebenslänglichen Police, auf welcher Noten als Theil der Einzahlungen gegeben wurden, verlangt wird, so wird nur eine Note gegen diese Police eingehalten werden.

Wenn die Zahlung einer zehnjährigen Police, auf welcher Noten gegeben wurden, vor dem Ablauf des zehnten Versicherungsjahres verlangt wird, so werden nur zwei der Noten gegen eine solche Police eingehalten werden.

Geld-Dividenden können, wenn gewünscht, zum Ankaufe eingezahlter Policen verwendet werden; zum Beispiel, wenn eine Baar-Dividende im Betrage von $100 an eine Person, 30 Jahr alt, erklärt worden, so würde die Gesellschaft eine eingezahlte Police von $250 (gute Gesundheit vorausgesetzt) ertheilen.

Keine Extra-Zahlung für Frauen, verheirathete unter 45 Jahren ausgenommen, welchen ½ Procent (oder $5 an jedem $1000) berechnet wird.

Eine Extra-Einzahlung von ½ Procent wird bei Maschinisten, Feuerleuten und Bremsern, bei Capitäns, Clerks, Maschinisten und Steuerleuten auf Dampfschiffen ½ Procent berechnet; aber Conducteure von Eisenbahnen sind ausgenommen.

Die Circulare der Gesellschaft geben ausführlichere Aufklärung.

Beamte in Memphis, Tenn.: G. W. McCarn, Präsident; R. C. Brinkley und Sam. Tate, Vice-Präsidenten; F. S. Davis, Schatzmeister; Ben May, Secretär; W. C. Morris, reisender General-Agent.

Beamte in Louisville, Ky.: C. C. Spencer, Präsident; J. Fry Lawrence, Vice-Präsident; A. G. Hodges, Schatzmeister; E. T. Hopkins, Secretär; S. B. Falkenburg, reisender General-Agent.

Zweig-Office: No. 6 Maxwell Building, Nashville, Tenn.

Frank E. Perrin,
General-Agent.

jul10 3M

No. 76 Church Straße No. 76

John Ritter's Bier- und Wein-Saloon,

„Zum freundlichen Keller,"

No. 76 Church Straße, No. 76,

Ich empfehle meinen zahlreichen Freunden und Bekannten meinen allgemein bekannten

Saloon „Zum freundlichen Keller".

Wie immer so werde ich auch in Zukunft mich bemühen, stets das best Bier, welches nur im Markte zu haben ist, auf Lager zu halten.

John Ritter,
No. 76 Church Straße No. 76
„Zum freundlichen Keller".

p15 3M

Chas. Nelson, E. Blersch.

Charles Nelson u. Co.

Rectifizirer und Destillateure. BONDED WAREHOUSE

Importeure u. Händler

in

Feinen Weinen, Brandies, Liqueuren, Tabak, Cigarren, rc. rc.

Alleinige Agenten

für die

berühmten Robertson County Bower's best Whiskeys.

No. 18 & 20 Süd-Marketstraße und Nr. 8 & 9 Obere Le[illegible]
Nashville, Tennessee.

1Oka

New-York und Bremen Dampfschifffahrt-Compagnie.

Ver. St. Postdampfschiffe erster Klasse
Atlantic. Northern Light.
Baltic. Western Metropolis.

abgehend von New York nach Bremen und von Bremen nach New York, Sonnabends.

Die regelmäßigen Fahrten werden während der Wintermonate eingestellt. Extra Fahrten besonders angezeigt.

Passagepreise
nach Southampton, Havre und Bremen, zahlbar in Gold oder dessen Requivalent; (nach London oder Paris $5 mehr):

Erste Kajüte	$110
Zweite Kajüte	65
Zwischendeck	35

Von Bremen, Southampton und Havre nach New York:

Erste Kajüte	$110
Zweite Kajüte	75
Zwischendeck	43

Excursionstickets für Hin- und Herreise:

Erste Kajüte	$210
Zweite Kajüte	130
Zwischendeck	70

Expreß-Paquet-Beförderung. Wechsel auf Europa.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an
Isaac Taylor, Präsident,
40 Broadway, New York.

mz23 1jH. u. R.

Passagier-Listen liegen zur Einsicht bereit und Näheres zu erfahren bei
W. W. Totten u. Bro.,
Agenten für Tennessee-
No. 28 College Straße.

C. F. Adae,

Europäisches Bank & Wechsel-Geschäft.

Südwest-Ecke der Main und 3. Straße
(Eine Treppe hoch.)
Cincinnati, Ohio.

Consulat für
Preußen, Bayern, Würtemberg, Sachsen, Baden, Oldenburg, Hessen, Mecklenburg-Strelitz und Schwerin, Sachsen-Meiningen und Altenburg, Schaumburg-Lippe und Anhalt-Dessau.

C. F. Adae,
Consul.

jan1 13

General Agentur
für die
Bremer und Hamburger
Post-Dampfschiffahrts-Linien.
Wöchentliche Verbindung mit Deutschland.
Packetbeförderung nach Deutschland.
Wegen Passage von und nach Europa wende man sich gefälligst an
C. F. Adae,
Gen. Agt., Cincinnati, Ohio
jan1 13

Hotel Jegel.

No. 47 Barclay Straße
(zwischen Broadway und Hoboken Ferry)
New York.

Obiges gänzlich neu hergerichtete Hotel, seit lang Jahren dem reisenden Publikum bekannt und unmittelbar an allen Eisenbahnhöfen und europäischen Dampfschiffslandungen gelegen, ist hiermit unter Zusicherung reellster Bedienung, bestens empfohlen.

Charles Henrichsen.

my9 6m

$1,000,000 in Uhren!

Zum Verkauf nach dem populären
Ein Preis Plan,
welcher jedem Theilnehmer eine
schöne und pünktlich gehende Uhr
für den niedrigen Preis von Zehn Dollars sichert,
Ohne Rücksicht auf den Werth,
Und nicht eher zu bezahlen, als bis Genugthuung gegeben ist.

100 Solide Goldene Jagd Uhren	$250—	$1000
100 Magic Cased Gold-Uhren	200—	500
100 Enamellirte Damen-Uhren	100—	300
200 Gold Hunting Chronometer Uhren	250—	300
200 Gold Hunting English Levers	200—	150
300 Gold Hunting Duplex Uhren	150—	200
500 Goldene amerikanische Jagd-Uhren	100—	250
500 Silber Jagd-Levers	50—	150
500 Silberne Jagd-Duplex	75—	250
500 Goldene Damen-Uhren	50—	250
1000 Goldene Jagd Lepines	50—	75
1000 Verschiedene silberne Uhren	50—	100
2500 Silberne Jagd-Uhren	25—	50
5000 Assortirte Uhren aller Arten	10—	75

Jeder Theilnehmer erhält eine Uhr nach diesem Arrangement, die ihn nur $10 kostet, während sie $1000 werth sein mag. Keine Partheilichkeit.

Wir wünschen, sofort den obengenannten prachtvollen Vorrath abzugeben. Certificate, welche die Artikel bezeichnen, werden in versiegelte Envelopen gelegt und gut vermengt. Besitzer sind zu den auf den Certificaten benannten Artikeln gegen Bezahlung von $10 berechtigt, die Uhr mag $1000 werth sein oder weniger. Sobald uns das Certificat returnirt wird, berechtigt es Euch gegen Bezahlung zu dem bezeichneten Artikel, ohne Ansehen des Werthes und da kein Artikel weniger als $10 werth auf einem Certificate bezeichnet ist, so kann man sofort sehen,

Daß dies keine Lotterie ist, sondern ein offenes, legitimes Geschäft, an welchem sich auch der Eigensinnigste betheiligen mag.

Ein einzelnes Certificat wird postfrei zugesandt bei Empfang von 25 Cents; fünf für $1, elf für $2, 33 nebst einer eleganten Prämie für $5, sechsundsechzig und eine werthvollere Prämie für $10, hundert und eine kostbare Uhr für $15. Für Agenten oder Solche, die Beschäftigung wünschen, wird hier eine seltene Gelegenheit geboten. Es ist ein gesetzmäßig geführtes Geschäft, gehörig autorisirt von der Regierung und offen für jede Prüfung. Versucht uns!

Wright, Bro. u. Co., Importeurs,
sep25 6Mtw 161 Broadway, New York

J. Hickling's & Co's.

Großer Verkauf von Uhren

Wird an einem einfachen Plan zu gleichen Preisen, der jedem Betheiligten eine hübsche und richtig gehende Uhr für nur $10 sichert, vor sich gehen. Ohne Rücksicht, wie viel dieselbe höheren Werth hat und nur unter der Bedingung, daß jeder Empfänger zufriedengestellt, wird Bezahlung verlangt.

500 Solide goldene Hunting Uhren	$250—750
500 Magic Cased goldene Uhren	200—500
500 Damen-Uhren, enamelled	100—300
1,000 Goldene Hunt. Chronometer Uhren	250—300
1,000 Goldene Hunting Cylinder Uhren	200—250
3,000 Goldene Hunting Duplex Uhren	150—200
15,000 Goldene amerik. Hunting Uhren	100—250
5,000 Silberne Hunting Cylinder	50—150
5,000 Silberne Hunting Duplexes	75—250
5,000 Goldene Damen-Uhren	50—250
20,000 Goldene Hunting Lepines	50— 75
30,000 Silberne Uhren verschiedener Arten	50—100
5,000 Silberne Hunting Uhren	25— 50
10,000 Assortirte Uhren aller Arten	10— 75

Jeder sich daran Betheiligende erhält eine Uhr durch diese Einrichtung, die nur $10 kostet, während sie einen Werth von $750 haben kann. Keine Bevorzugungen werden stattfinden. Hickling u. Co's. große amerikanische Uhren Compagnie in New York City wünscht einen sofortigen Absatz obigen angeführten Vorrathes. Die Certificate hierzu, welche den Artikel näher nennen und angeben, sind in versiegelten Couverts enthalten.

Besitzer solcher Certificate sind zu den in ihren Couverts angegebenen Gegenständen berechtigt, nachdem sie $10 eingesandt haben. Die Einsendung eines unserer Certificate berechtigt den Einsender, nachdem er bezahlt hat, zu dem in demselben aufgeführten Gegenstand und da kein Gegenstand weniger als $10 werth ist, so ist es leicht einzusehen, daß dies Geschäft kein Lotterie Spiel, vielmehr eine reelle und legitime Geschäftstransaktion.

Ein einzelnes Certifikat wird per Post nach Empfang von 25 Cents geschickt werden, während 5 für $1, 11 für $2, 33 und eine elegante Prämie für $5, 66 und eine noch weit werthvollere Prämie für $10, 100 und eine zierliche Uhr für $16 übersandt werden. Agenten oder Leute, welche sich als solche für dies Unternehmen interessiren wollen, bietet sich hierdurch eine seltene Gelegenheit dar. Es ist dies ein durchaus gesetzlich reell geführtes Geschäft, welches durch die Regierung autorisirt und der genauen öffentlichen Prüfung unterbreitet ist. Versucht es!

J. Hickling u. Co.,
149 Broadway, nahe der Post Office,
eb3 1Mw New York City.

Farben für Farmer und Andere.—Die Grafton Mineral Farben Compagnie verfertigen die besten, wohlfeilsten und dauerhafteste Farbe im Gebrauch; zwei gut angelegte, mit reinem Leinsamen Oel vermischte Anstriche dauern 10—15 Jahre; sie ist von einer leichten braunen oder schönen Chocoladen Farbe und kann in eine grüne, bleierne, stein, olive oder gelbe beim Geschmack verändert werden. Sie ist anwendbar für Häuser, Scheunen, Fenzen, Wagen, Eimer, Ackerbaugeräthe, Canalboote, Schiffe, metallene und Holzdächer (da sie feuerfest ist) und Wachstücher (ein Fabrikant hat im letzten Jahre 5000 Pfund gebraucht) und kann in Dauer, Elasticität und Festigkeit von keiner andern Farbe übertroffen werden. Preis sechs Dollars per Faß von 300 Pfund, für Farmer für Jahre genügend. Man sende für ein Circular, welches alle erwünschte Auskunft giebt. Keine ist ächt, es sei denn, sie habe das Geschäftszeichen: Grafton Mineral Farbe. Adresse:

DANIEL BIDWELL,
254 Pearl Straße, New York.

nv5 6M

Schulen.

Die Deutsche Schule der Deutschen ev. lutherischen Gemeinde

ist von jetzt an der Leitung des Herrn Pastor Bachmann übergeben. Derselbe ertheilt Unterricht in der christlichen Religion, in der deutschen Sprache und in der Naturgeschichte. Diejenigen Kinder, welche auf Wunsch der Eltern an dem Religionsunterricht nicht Theil nehmen sollen, werden unterdessen anderweitig beschäftigt.

Mrs. Strang unterrichtet in der englischen Sprache, im Rechnen, in Geschichte und Geographie.

Mrs. Müller unterrichtet Montag und Donnerstag in weiblichen Arbeiten.

Dienstag und Freitag ½2 Uhr ertheilt Herr v. Strang theoretischen und praktischen Unterricht im Singen.

Montag und Donnerstag 2 Uhr wird Confirmanden-Unterricht ertheilt.

Für jedes Kind sind monatlich $2 Schulgeld zu entrichten. Näheres in Nord-Market Straße No. 209.

M. Blum, Sprachlehrer.

Empfiehlt sich dem deutschen Publikum als Lehrer der deutschen, französischen, italienischen, lateinischen und hebräischen Sprachen. Er wohnt in No. 142 Cherry Straße.

Referenz: Herausgeber der Staatszeitung.
of18 ba

Die Montgomery Bell-Akademie für die Universität von Nashville.

Dieses Institut, welches diesen Herbst mit neu und elegant eingerichteten Schulzimmern, einem Campus von 16 Acker, einer Bibliothek von 10,000 Bänden, einem vollständigen wissenschaftlichen Apparatus und einer gymnastischen Anstalt eröffnet worden ist, umfaßt zwei Abtheilungen, nämlich eine Elementar- und Gymnasial-Abtheilung.

Der Cursus in der Elementar-Abtheilung ist auf drei Jahre festgesetzt; der für die Gymnasial ist in einen classischen und Realzweig getheilt. Der classische Cursus währt vier Jahre und bildet Zöglinge für Yale und Harvard aus. Zöglinge können in andern höhern Anstalten nach unserem dritten Jahrescursus eintreten.

Der Real-Cursus bezweckt die Ausbildung für das praktische Leben.

Termine.

Herbst-Termin—Vom 9. September bis 24. Dez. '67
Winter-Termin—Vom 6. Januar bis 27. März 1868
Frühjahrs-Termin—Vom 6. April bis 24. Juni 1868

Zöglinge sollten beim Beginn des Schuljahres oder wenigstens beim Beginne jedes Quartals gegenwärtig sein, da zu anderen Zeiten keine neuen Klassen gebildet werden können.

Honorar.

Zahlbar für jedes Quartal im Voraus: Im Gymnasium für Herbsttermin $35; Wintertermin $25; Frühjahrstermin $20. In der Elementar-Abtheilung für Herbsttermin $25; Wintertermin $20; Frühjahrstermin $15.

Facultät.

J. B. Lindsley, Kanzler der Universität und Professor der Naturwissenschaften.
————*, Principal der Akademie und Professor der Philosophie.
J. C. Ewell, (früherer Professor in der Washington Universität zu St. Louis) Professor der älteren Sprachen und Principal des Gymnasiums.
M. S. Snow, (früherer Principal der Nashville höheren Schule) Professor der Mathematik und Principal der Elementar-Abtheilung.

Für Näheres wende man sich an die Facultät oder an
John M. Lea,
Präsident des Boards.

* Ein Herr, der in dieser Gegend sehr wohl bekannt und sehr geachtet ist, hat die Wahl angenommen, kann aber dieses Jahr seinen Sitz in der Facultät nicht nehmen.

Medizinische Facultät der Universität von Nashville.

Cursus von 1867—68.

Der regelmäßige Lehr-Cursus wird am Ersten Montag im November 1867 beginnen und am 1. März 1868 schließen.

Der vorbereitende Cursus wird am ersten Montag im Oktober anfangen und einen Monat dauern. Regelmäßige Vorlesungen während diesem Monat mit Klinik, Secirübungen und Demonstrationen.

Gebühren.

Tickets für den ganzen Cursus	$105.00
Matriculations-Kosten	5.00
Gebühren beim Graduiren	25.00
Gebühren beim Seciren	10 00

Zwei Hospitäler wurden kürzlich in der Stadt etablirt. Die denselben anheimfallenden Krankheitsfälle aus einer Bevölkerung von 60,000 Bewohnern wird hinreichend genug klinische Instruktion ermöglichen.

Board in guten Häusern wöchentlich von $4—5.

Professoren.

J. Berrien Lindsley, M. D., Professor der Chemie und Pharmacie.
Joseph Jones, M. D., Professor der Physiologie und Pathologie.
Thomas R. Jennings, M. D., Professor der Anatomie.
Wm. T. Briggs, M. D., Professor der Geburtshülfe und der weiblichen und Kinderkrankheiten.
C. F. Winston, M. D., Professor der Materia Medica und der gerichtlichen Medizin.
Paul F. Eve, M. D., Professor der Grundsätze und der Praxis der Chirurgie.
W. K. Bowling, M. D., Professor der medizinischen Anstalten und Praxis.
V. S. Lindsley, M. D., Demonstrator der Anatomie.
T. B. Buchanan, M. D., Curator des Museums und Prosector bei den Professoren der Chirurgie und Anatomie.

Wegen Näherem wende man sich an
W. K. Bowling, M. D., Dekan.
aug12 2m

Fisk Universität.

Circular.

Wie aus den Incorporations-Artikeln, welche kürzlich veröffentlicht wurden, erhellt, ist die Fisk Schule in eine Fisk Universität, wie sie von jetzt an benannt werden wird, übergegangen.

Organisation.

1. Das akademische Departement wird die Primär-, Seminar-, Grammatik- und hohe Schule umfassen.
2. Das Normal Departement wird besonders für den Gebrauch Derjenigen sein, welche sich selbst zu Lehrern ausbilden wollen.
3. Ein Collegium Departement, welches die alten und neuen Sprachen und die höhere Mathematik lehrt, wird sofort eingerichtet, wenn hinreichendes Bedürfniß dazu vorhanden ist. Classen für dieses Departement werden für's Erste in der höheren Schule gehalten werden.

Schulgeld.

Dasselbe beträgt $3.00 in Vorausbezahlung für alle Departements. Schüler werden nur für einen Monat registrirt.

Boarding.

Boarding kann man in der Stadt zu billigen Preisen haben und eine beschränkte Anzahl kann damit in der Schule versehen werden.

Termine.

Das Schuljahr wird in drei Termine getheilt. Der erste beginnt Montag, den 16. September 1867 und schließt am 20. Dezember.

Der zweite Termin fängt am 6. Januar 1868 an und schließt am 27. März.

Der dritte Termin beginnt am 7. April und endet am 27. Juni.

Freistellen.

Der Board der Trustees beabsichtigt die Errichtung einer gewissen Anzahl von Freistellen zum Besten Derer, die sich zu Lehrern vorbereiten wollen.

Zeit der Aufnahme.

Alle, die sich um Zulaß bewerben, haben sich in der Office des Stewards zu melden und zwar wenigstens zwei Tage vor Beginn des Termines, wobei sie sich Einlaß-Tickets zu verschaffen haben. Alle Bills müssen bezahlt werden, ehe der Schüler aufgenommen werden kann.

Schüler können zu irgend einer Zeit im Termin angenommen werden, doch ist es wünschenswerth, daß es am Beginn desselben geschehe.

Prof. John Ogden, Prinzipal.

Charles Crosby, Steward.

Gebilligt von der amerikanischen Missions-Gesellschaft und der Western Freedmen's Hülfs-Comission.

E. M. Cravath, Sekretär.

Cincinnati, 2. Sept. 1867. sep11

Lookout Mountain Erziehungs-Institut.

Rev. C. P. Bancroft, Prinzipal. Boarding-Schulen erster Klasse für beiderlei Geschlechter; $100 Vorausbezahlung. Nächster Cursus beginnt 13. November 1867 und währt zwanzig Wochen. Wegen Circularen, welche alles Nähere enthalten, wende man sich an den Prinzipal oder

C. C. Carpenter, Sup't.,
Lookout Mountain, Tenn.

Referenzen—Hon. Horace Maynard und Hon. Wm Bosson, Trustees für Tennessee. sep27 2Mtw

Eine gute Erziehung zum Geschäftsmann

ist das einzige Vermögen, das Eltern ihren Kindern geben können, da dasselbe nie verloren gehen kann und beständig bei der Anwendung mehr Werth erhält. Diese Erziehung kann man in der

J. W. Dolbear's Handels-Schule,
Ecke Church und Vine Str.,

erhalten, wo Schreiben, Buchführen, Phonographie, Arithmetik rc. gründlich gelehrt werden.

Schreiben.—Durch zwanzigjähriges Studium und Erfahrung haben es die Gebrüder Dolbear in der Kalligraphie zu besonderer Kunst gebracht, so daß Schüler nicht auf einfache Nachahmung von Vorschriften beschränkt sind, sondern sie haben ein System der Schreibübung erfunden, welches alle Steifheit, Krampf und Zittern der Hand entfernt und die unansehnlichste Hand zur nettesten, angenehmsten und deutlichen Schrift einübt.

Die Dolbear's Handels-Schulen sind die ältesten in Amerika.
No. 609 Broadway, New York, etablirt in 1835
Ecke Camp und Common Straße, New Orleans, etablirt in 1832.
No. 203 Mainstraße, Memphis.
Ecke Church und Vine Straße, Nashville.
mil

Neue Schulbücher

aus dem Verlage von
Henry Knöfel,
Louisville, Ky.

In New York zu beziehen durch Wm. Radde. In Nashville durch die Expedition der „Staatszeitung."

Vorschu'e
für den ersten Unterricht im Zeichnen, Schreiben und Lesen, mit einem Vorworte für Mütter und angehende Lehrer. (Im Druck.)

Erstes deutsches system. Lesebuch.
Mit Stoff zu Anschauungs- und Denk-Uebungen, von Johann C. Knapp. 81pp. 30c.
Inhalt: I. Mechanisches Lesen.
II. Wörter- u. ideengewinnender Theil.
III. Erzählungen und Gedichte.

Zweites deutsches Lesebuch.
Mit Stoff zum Sprach- und Anschauungs-Unterrichte
Bearbeitet für die Elementarklassen der deutsch-amerikanischen Schulen von mehreren Lehrern. 45c.
Inhalt: I. Uebungen für das Richtig- u. Schönlesen.
II. Sprachübungen.
III. Stoff für den Anschauungs-Unterricht.

Drittes deutsches Lesebuch.
(Früher zweites). Mit Stoff für den Unterricht in der deutschen Sprache und den Realien. Für die Mittelklassen der deutsch-amerik. Schulen bearbeitet von mehreren Lehrern.
204pp. 75c.
Inhalt: I. Stoff zu Sprach- u. Denk-Uebungen.
II. Die Schule.
III. Haus und Familie.
IV. Die Stadt und ihre Bewohner.
V. Auf der Erdoberfläche.
VI. Die Mineralien.
VII. Die Pflanzen.
VIII. Die Thiere.
IX. Himmel und Erde.
X. Veränderung in der Natur.
XI. Gott und der Mensch.
Anhang: Briefe, Kinderlieder

Viertes deutsches Lesebuch.
Ein Lesebuch für die höheren Klassen der deutsch-amerik. Schulen und zur Selbstbelehrung.
345pp. $1.00.
Inhalt: I. Bilder aus der Natur- und Gewerbskunde.
II. Bilder aus der Länder- u. Weltkunde.
III. Bilder aus der Geschichte.
IV. Bilder aus der Menschenkunde.
Anhang: Briefe, Rechnungen Volkslieder rc.

Händler und Agenten erhalten den üblichen Rabatt. Zum Zwecke der Einführung in Schulen werden besondere günstige Bedingungen gestellt.

Einzelne Exemplare zum Zwecke der Prüfung derselben portofrei gegen Einsendung der Hälfte des Betrages.

Henry Knöfel,
aug30 12M Louisville, Ky.

„Ein Repositorium der Mode, Unterhaltung und Belehrung."

Harper's Bazar.

Die Unterzeichneten werden am 1. November die Herausgabe von Harper's Bazar, einer wöchentlichen illustrirten Familien Zeitschrift, die der Mode und der Unterhaltung gewidmet ist, beginnen. Ihre Absicht ist zweifach: dem Bedürfniß einer wöchentlichen Modezeitung zu genügen und damit ein literarisches Journal zu verbinden, das für jeden Hausstand unentbehrlich sein wird.

Anordnungen sind mit großem Kostenaufwande mit den berühmtesten Modenzeitungen Europa's, besonders mit dem famosen Bazaar in Berlin, welcher die Moden für die leitenden Journale in Berlin ic ert, gemacht worden, um dieselben im Voraus hierher zu liefern, so daß in Zukunft gleichzeitig mit deren Veröffentlichung in Paris und Berlin erscheinen werden —ein Vortheil, den keine andere Zeitschrift hier hat.

Die Abonnenten von Harper's Bazar werden alle vierzehn Tage große Musterkarten erhalten, die von 40—50 Muster für Damen und Kinderhüte, Mäntel, Kleider, Unter-Artikel enthalten, begleitet von den nöthigen Beschreibungen und Andeutungen und von Zeit zu Zeit ein colorirtes Modeblatt von der Größe von Harper's Weekly.

Harper's Bazar wird 16 Folio Seiten von der Größe von Harper's Weekly enthalten, auf seinem Papier gedruckt und wird wöchentlich erscheinen.

Unterschriften.
1868.

Die Unterzeichneten haben eine Einrichtung getroffen, nach welcher Abonnenten das Magazin, The Weekly und den Bazar pünktlich denen zuzuschicken, die es vorziehen, dieselben direkt von ihr zu beziehen. Postmeister und Andere, die Clubs sammeln wollen, können Anzeigekarten erhalten.

Das Postgeld für Harper's Bazar ist 20 Cents jährlich, die am Empfangsorte bezahlt werden.

Bedingungen.

Harper's Bazar, ein Jahr. $4.00

Eine Extra Copie des Magazins, des Weekly oder des Bazars werden für jeden Club fünf Unterschreibern zu $4 jeder oder 6 Exemplare für $20 geliefert.

Adresse:
HARPER & BROTHERS,
oc29 FRANKLIN SQUARE, New York.

Harper's Weekly,

elegant durchweg illustrirt.

Subscriptionen.
1868.

Die Herausgeber haben ein System mit dem Post-Departement eingeführt, durch welches sie das Magazine, sowie ihre Weekly Denen, welche es vorziehen dieselben direkt von der Office des Herausgebers zu beziehen, mit 20 Cents pro Jahr zusenden werden jedoch muß dieser Betrag an die Post-Office des Subscribenten, bezahlt werden. Postmeister oder Leute die für Clubs Zeitungen zu beziehen wünschen, erhalten auf Verlangen Show-Bills.

Bedingungen.

Harper's Weekly für 1 Jahr $4.00.

Eine Extra Nummer, vom Weekly wie vom Magazine, wird jedem Club, der auf 5 Nummern a $4.00 abonnirt, gratis verabfolgt.

Fehlende Nummern können jederzeit nachgeliefert werden.

Eine Reihenfolge aller Nummern des Jahres vom Harpers Weekly werden durch Expreß, frei von Unkosten und niedlich gebunden für $7 versandt. Eine vollständige Ausgabe, neun Jahrgänge umfassend, wird bei Einsendung von $5.25 pro Jahrgang, mit Nachzahlung der Transport-Kosten verschickt werden. Der 9. Jahrgang erscheint am 1sten Janua 1867 vollständig.

Harper & Brothers,
24Oba Franklin Square, New York

Eine vollständige bildliche Geschichte der Zeit Die beste, billigste und erfolgreichste Familien Zeitschrift in der Union.

Harper's New Monthly Magazine.

Subscriptionen.
1868.

Die Herausgeber haben ein System mit dem Post Departement eingeführt, durch welches sie das Magazine, sowie ihre Weekly Denen, welche es vorziehen, direkt an ihre Postofficen senden können.

Die Postage an Harper's Magazine beträgt 24 Cts per Jahr, zahlbar an die Postoffice des Empfängers

Bedingungen.

Harper's Magazine für 1 Jahr $4.00.

Eine Extra Nummer, vom Weekly wie vom Magazine, wird jedem Club, der auf 5 Nummern a $4.00 abonnirt, gratis verabfolgt.

Fehlende Nummern können jederzeit nachgeliefert werden.

Eine vollständige Reihenfolge gegenwärtig 3 Jahrgänge umfassend, niedlich in Leinwand gebunden, werden auf Kosten des Empfängers ... $2.2 per Jahrgang versandt.

Einzelne Jahrgänge per Post $3.00.

Leinene Verpackung per Post 58 Cents auf Nachbezahlung.

Harper & Brothers,
o124 ba Franklin Square, New York.